

Die Krönung des Gekrönten

König Matthias Sempach will sich beim 16. Kilchberger Schwinget einen nächsten Traum erfüllen

Am nächsten Sonntag steigen beim «Kilchberger» die 60 stärksten Schwinger des Landes ins Sägemehl. Zu den Top-Favoriten zählt der amtierende Schwingkönig, Matthias Sempach.

VON RENÉ WEBER

Das Hauptaugenmerk liegt bei der Erholung. «Es ist getan, was zu tun ist», sagt Matthias Sempach. Mit seinem Formstand ist der Schwingerkönig genauso zufrieden wie mit seinem Saisonverlauf. 13 Feste hat er bestritten, 10 davon Kranzfeste. Stets durfte er zur Krönung niederknien. Sempach sagt, dass das nun nichts zähle. Am nächsten Sonntag werde in Kilchberg derjenige Schwinger gewinnen, der einen perfekten Tag hat. «Die Tagesform ist wichtig. Sie entscheidet.» Er spricht aber auch von einer «königlichen Krönung», die für ihn der Triumph beim alle sechs Jahre stattfindenden Prestigeanlass wäre.

GESCHENKE KANN Sempach in Kilchberg weder von der Einteilung noch von seinen Konkurrenten erwarten. Das stört ihn nicht. Als Schwingerkönig ist das für ihn Alltag. Er weiss allerdings auch, dass es in der langen Geschichte des Hosenlupfs einzig Ernst Schläpfer 1984 geglückt ist, den Kilchberger Schwinget als amtierender König zu gewinnen. Umso mehr ist der Fokus des Berner Sennenschwingers darauf ausgerichtet, am kommenden Sonntag bereit zu sein. Angst vor dem Versagen und einer Niederlage hat und kennt er nicht. Sempach hat sich vor einem Jahr am «Eidgenössischen» in Burgdorf selbst bewiesen, dass er mit Druck umgehen kann. Bärenstark und ohne Schwäche setzte er sich durch und erfüllte sich seinen Kindheitstraum. «Das höchste der Gefühle», erklärt er, sei das. Ein vergleichbares Hochgefühl wäre für den 28-Jährigen der Triumph am Westufer des Zürichsees. «Vor sechs Jahren hat wenig gefehlt. Trotz des Gestellten im Schlussgang gegen Christian Stucki sind meine Erinnerungen aber positiv. Keine Frage, ein Sieg am Kilchberger wäre eine grosse Sache, aber mein grösstes Ziel habe ich in Burgdorf 2013 erreicht. Alles, was für mich jetzt noch kommt, ist wie eine Zugabe.»

Mit Kilian Wenger und Titelverteidiger Stucki sieht Sempach zwei der härtesten Konkurrenten im eigenen Teilverband. Er sagt, dass die Berner Schwinger «natürlich die Favoritenrolle tragen». Der Alchenstorfer warnt gleichzeitig, den Tag vor dem Abend zu loben. «Der Sache zu sicher zu sein und die Konkurrenz aus der Ost- und Innerschweiz und vor allem aus der Nordwestschweiz zu unterschätzen, das ist falsch. An der Spit-



Volle Konzentration: Matthias Sempach strebt am Kilchberger-Schwinget den nächsten grossen Sieg an. WAGNER/FOTO-NET

MATTHIAS SEMPACH

Wohnort: Alchenstorf
Geburtsdatum: 10. April 1986
Gewicht: 109 kg
Grösse: 194 cm
Kranzfestsiege: 29 (5 im 2014)
Kränze: 90 (10 im 2014)

ze hat sich nichts verändert. Die Leute, die in Burgdorf zu den Favoriten gehörten, sind es auch jetzt wieder.» Dazu komme der Toggenburger Daniel Bösch, der vor einem Jahr wegen eines Kreuzbandrisses passen musste. «Persönlich habe ich auch Bruno Gisler, Mario Thürig und Christoph Bieri auf der Rechnung», so der 194 Zentimeter grosse und 109 Kilogramm schwere Modellathlet.

WEN ER IM ERSTEN Gang, dem beim «Kilchberger» eine grosse Bedeutung nachgesagt wird, als Kontrahenten vorgesetzt erhalten wird, wartet Sempach mit Gelassenheit ab. «Um das Fest zu gewinnen, muss ich jeden Gegner schlagen.» Dass der Triumph auf dem Gutsbe-

trieb «Uf Stocken» schwieriger zu realisieren sei als beim «Eidgenössischen», glaubt er nicht. «Natürlich sind nur die 60 stärksten Schwinger dabei. Auf dem Weg zum Sieg in Burgdorf bekam ich aber auch keine leichten Gegner vorgesetzt.»

Auf dem Brünig und beim eigenen Kantonalfest schwächelte Sempach zuletzt. Beunruhigen tut ihn das nicht. «Der Grat an der Spitze ist schmal. Man kann sich keine Fehler erlauben. Eine kleine Unaufmerksamkeit und man hat verloren.» Er habe seine letzten Kämpfe, insbesondere die Niederlagen gegen Arnold Forrer auf dem Brünig und Matthias Siegenthaler beim «Bernern», analysiert und werde seine Lehren daraus ziehen.

Die Tatsache, dass er nach seinem Triumph in Burgdorf das Training später als in den Vorjahren aufgenommen hat, habe sich aus seiner Sicht nicht als Nachteil herausgestellt. «Nach dem ganzen Rummel war es wichtig, abzuschalten. Als ich mit dem Training wieder begonnen hatte, habe ich es aber richtig und mit aller Konsequenz gemacht. Das war zwingend und zählt sich nun aus. Glücklicherweise bin ich bis jetzt auch von Verletzung verschont geblieben.»

Unabhängig davon, wie die Saison endet: Sie ist für Sempach schon jetzt eine erfolgreiche. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger Kilian Wenger zeigte er im ersten Amtsjahr als König kaum Schwächen, gewann das Emmentaler und Oberaargauer Gaufest, das Aargauer Kantonalfest, das Südwestschweizer Teilverbandsfest und triumphierte auf dem Weissenstein. Obwohl er sich mit Wenger nicht gerne vergleichen lässt, ist er überzeugt, dass ihm seine Erfahrung zugutekommt. «Ich weiss genau, wie hart Kilian trainiert hat. Er wurde aber mit 20 Jahren Schwingerkönig, ich bin jetzt 28 Jahre alt. Mein Leben hat sich nicht wie bei ihm von 0 auf 100 verändert. In seinem Alter muss man den Körper erst noch kennen lernen.»

Mit Roger Fuchs weiss Sempach ausserdem einen Manager um sich, der ihm den Rücken freihält. So kann er sich auf seine Arbeit im Sägemehl konzentrieren. «Selbstverständlich musste ich lernen, Prioritäten zu setzen und auch Anfragen abzusagen. Dank meinem eingespielten Umfeld habe ich die anspruchsvolle, aber unvergessliche Zeit gut gemeistert.» Der nächste Höhepunkt darf ruhig kommen.

SEMPACHS HERAUSFORDERER

Kilian Wenger

Auch wenn es ihm zuletzt beim Berner Kantonalfest nicht nach Wunsch lief und er den Kranzgewinn verpasste, gehört er beim «Kilchberger» zu den heissesten Sieganwärtern. Der Schwingerkönig von 2013 hat in diesem Jahr mit dem «Oberländischen» ein Gaufest sowie die Bergfeste auf dem Stoos, Weissenstein und Brünig gewonnen. In der Jahreswertung der Fachzeitschrift «Schlussgang» belegt er aktuell Rang 2 hinter Matthias Sempach.
Facts: Wohnort: Horboden/Aeschi b. Spiez. – Geburtsdatum: 11. Mai 1990. – Gewicht: 98 kg. – Grösse: 190 cm. – Kranzfestsiege: 15 (4 im 2014). – Kränze: 52 (9 im 2014).



Daniel Bösch

Mit vier Kantonalfestsiegen sowie dem Triumph beim Nordostschweizer Teilverbandsfest hat Daniel Bösch seine Leaderrolle in der Ostschweiz eindrücklich untermauert. National bekundete der Unspunnersieger 2011 nach seiner fast einjährigen Verletzungspause zuletzt etwelche Probleme. Gelingt dem 26-Jährigen ein perfekter Wettkampf, muss mit ihm am «Kilchberger» gerechnet werden.
Facts: Wohnort: Sirmach. – Geburtsdatum: 5. März 1988. – Gewicht: 125 kg. – Grösse: 193 cm. – Kranzfestsiege: 13 (5 im 2014). – Kränze: 65 (8 im 2014).



Christian Stucki

Der Seeländer legte heuer eine beeindruckende Konstanz an den Tag und schaffte mehrere Spitzenrangierungen. Aber nur beim «Nordwestschweizerischen» und auf dem Stoos reichte es ihm zum Festsieg. Einen dritten Erfolg strebt der Hüne, dem noch fünf Kränze zur magischen 100er-Grenze fehlen, am



nächsten Sonntag an. Gerne würde er den Titel von 2008 verteidigen.
Facts: Wohnort: Lyss. – Geburtsdatum: 10. Januar 1985. – Gewicht: 150 kg. – Grösse: 198 cm. – Kranzfestsiege: 28 (2 im 2014). – Kränze: 95 (9 im 2014).

Mario Thürig

Mario Thürig, Christoph Bieri und Bruno Gisler stehen für den kleinen Nordwestschweizer Verband. Thürig ist bisher in diesem Jahr etwas überraschend der erfolgreichste Schwinger des Trios. Neben dem Baseltätischen und dem Solothurner Kantonalfest triumphierte der 29-Jährige vor zwei Wochen auf der Schwägalp und meldete seine Ambitionen für den Kilchberger Schwinget eindrücklich an.
Facts: Wohnort: Möriken. – Geburtsdatum: 17. März 1985. – Gewicht: 110 kg. – Grösse: 192 cm. – Kranzfestsiege: 15 (3 im 2014). – Kränze: 86 (6 im 2014).



Christian Schuler

Mit acht Kranzgewinnen ist Christian Schuler aktuell die Nummer 1 der Innerschweizer Hosenlupf-Fraktion. Der Rothenthurmer triumphierte beim Urner und Zuger Kantonalfest und gehörte bei den Bergfesten auf dem Stoos, dem Rigi und zuletzt auch auf der Schwägalp zu den gekrönten Athleten. Ein



Pluspunkt für ihn ist, dass er auf ein ausgeglichenes Team zählen kann.
Facts: Wohnort: Rothenthurm. – Geburtsdatum: 10. Januar 1985. – Gewicht: 150 kg. – Grösse: 198 cm. – Kranzfestsiege: 2 (2 im 2014). – Kränze: 66 (8 im 2014).

Florian Gnägi

Der Aarberger Florian Gnägi ist in diesem Jahr hinter Sempach, Wenger und Stucki zur Nummer 4 im dominierenden Berner Verband aufgestiegen. Wer das Mittelländische Schwingfest und vor allem das Bernisch-kantonale Schwingfest für sich entscheiden kann, der kann auch beim «Kilchberger»



ein Wort um den Tagessieg mitreden.
Facts: Wohnort: Aarberg. – Geburtsdatum: 31. Oktober 1988. – Gewicht: 115 kg. – Grösse: 187 cm. – Kranzfestsiege: 6 (2 im 2014). – Kränze: 60 (9 im 2014). (RWE)

SPORT AM TV

Allgemeines		
13.15	Sportschau live	ARD
17.10	Sportreportage	ZDF
18.00	Sportschau	ARD
18.15	Sportpanorama	SF1
Fussball		
13.25	Super League, St. Gallen - FC Zürich	TC
13.25	Super League, Grasshoppers - Vaduz	TC
14.15	Premier League, Tottenham Hotspurs - Liverpool	TC
14.15	Premier League, Leicester - Arsenal	TC
15.45	Super League, Basel - Young Boys	SRF2
16.25	Bundesliga, Rapid Wien - Grödig	ORF1
17.00	1. Bundesliga, SC Freiburg - Mönchengladbach	TC
18.00	Serie A, AC Milan - Lazio Rom	TC
19.00	Primera Division, Villareal - FC Barcelona	TC
19.00	Primera Division, San Sebastian - Real Madrid	TC
20.40	Serie A, Torino - Inter Mailand	TC
Handball		
17.00	1. Bundesliga, HSV Hamburg - THW Kiel	Sport1
Motorrad		
12.05	Strassen-WM in Silverstone, Moto2	SRF2
13.50	Strassen-WM in Silverstone, MotoGP	SRF2
Rad		
16.00	Vuelta, 9. Etappe	Euro
Tennis		
10.30	US Open: Wawrinka - Kavcic (Aufz.)	SRF2
17.45	US Open, Day Session	Euro
1.05	US Open, Evening Session	Euro

SERVICE

FAUSTBALL	
Schweizer spielen um den EM-Titel	
Die Schweizer Faustballer spielen heute Sonntag an der Heim-EM in Olten um den Titel. Die Mannschaft von Oliver Lang setzte sich im Halbfinal überraschend deutlich gegen Österreich mit 11:8, 11:9, 11:8 durch und trifft nun im Final (14.00 Uhr) auf den Topfavoriten Deutschland. Für die Schweiz wäre es der dritte EM-Titel nach 2006 und 2012.	
KUNSTSTURNEN	
Widen AG. Schweizer Meisterschaften. Mehrkampf. Männer: 1. Eddy Yusuf (Bülach) 85,850 Punkte. 2. Taha Serhani (Hegi) 84,300. 3. Kevin Rossi (Luzern) 82,500. 4. Christian Baumann (Leutwil) 82,400. 5. Christopher Tomcik (Genf) 80,300. 6. Oliver Hegi (Schafisheim) 80,150.	
Frauen: 1. Giulia Steingruber (Gossau) 56,050. 2. Caterina Barloggio (Sementina) 52,150. 3. Stefanie Siegenthaler (Hinwil) 51,000. 4. Ilaria Käslin (Chiasso) 50,150. 5. Laura Schulte (Stein-Fricktal) 50,000.	
MOTORRAD	
Silverstone. GP von Grossbritannien. Startaufstellungen. MotoGP: 1. Marquez (Sp), Honda, 2:00.829 (175,7 km/h). 2. Dovizioso (It), Ducati, 0:311 Sekunden zurück. 3. Lorenzo (Sp), Yamaha, 0:346. 4. Espargaro (Sp), Yamaha, 0:619. 5. Pedrosa (Sp), Honda, 0:635. 6. Rossi (It), Yamaha, 0:721.	
Moto2: 1. JZarco (Fr), Caterham-Suter, 2:07.094 (167,1 km/h). 2. Kallio (Fi), Kalex, 0:373. 3. Corsi (It), Kalex, 0:393. 4. Rabat (Sp), Kalex, 0:538. – Ferner: 6. Lüthi (Sz), Suter, 0:885. 19. Ae-	

garter (Sz), Suter, 1:422. 24. Krummenacher (Sz), Suter, 1:852. 30. Mulhauser (Sz), Suter, 3:239.	
Moto3: 1. Rins (Sp), Honda, 2:13.112 (159,5 km/h). 2. Antonelli (It), KTM, 0:112. 3. Marquez (Sp), Honda, 0:338.	
PFERDESPORT	
Tod eines Pferdes überschattet Cross	
Der Tod eines weiteren Pferdes hat bei der WM in der Normandie den Geländeritt der Vielseitigkeitsreiter überschattet. Der Wallach Wild Lone des britischen Reiters Harry Meade kollabierte nach dem Ziel und brach tot zusammen. Bereits am Donnerstag war beim Distanzritt ein Pferd gestorben.	
RADSPORT	
69. Spanien-Rundfahrt. 8. Etappe, Baeza - Albacete (207 km): 1. Bouhanni (Fr) 4:29:00. 2. Matthews (Au). 3. Sagan (Slk). 4. Degenkolb (De). 5. Henderson (Neus). – Ferner: 11. Wyss (Sz), 17. Froome (Gb), 22. Valverde (Sp), 26. Contador (Sp), 29. Quintana (Kol). 54. Morabito (Sz), alle gleiche Zeit. 76. Zaugg (Sz) 0:53. 87. Aregger (Sz), gleiche Zeit. 123. Cancellara (Sz) 1:55.1 Gesamtklassement: 1. Valverde 31:21:20. 2. Quintana 0:15. 3. Contador 0:18. 4. Froome 0:20. 5. Chaves (Kol) 0:41. 6. Rodriguez (Sp) 0:45. – Ferner: 23. Morabito 3:10. 26. Zaugg 3:45.	
TENNIS	
New York. US Open (38,3 Mio. Franken/Hart). Männer. 2. Runde: Roger Federer (Sz/2) s. Sam Groth (Au) 6:4, 6:4, 6:4. Tomas Berdych (Tsch/6) s. Martin Klizan (Slk) 6:3, 4:6, 6:2, 3:6, 6:3. Dominic Thiem (Ö) s. Ernests Gulbis (Lett/11) 4:6, 3:6, 6:4, 6:3, 6:3. Adrian Mannarino (Fr) s. Fabio Fognini (It/15) 6:3, 6:4, 6:1. Roberto Bautista Agut (Sp/17) s. Tim Smyczek (USA) 6:3, 6:2, 6:1. Marcel Granollers (Sp) s. Ivo Karlovic (Kro/25) 7:6 (8:6), 6:7 (3:7), 7:6 (7:5), 3:6, 6:4. – Federer in der 3. Runde gegen Granollers.	
3. Runde: Novak Djokovic (Ser/1) s. Sam Querrey (USA) 6:3, 6:2, 6:2. Milos Raonic (Ka/5) s. Victor Estrella Burgos (Dom) 7:6 (7:5), 7:6 (7:5), 7:6 (7:3). Andy Murray (Gb/8) s. Andrej Kusnezow (Russ) 6:1, 7:5, 4:6, 6:2. Kei Nishikori (Jap/10) s. Leonardo Mayer (Arg/23) 6:4, 6:2, 6:3.	
Frauen. 3. Runde: Aleksandra Krunic (Ser) s. Petra Kvitova (Tsch/3) 6:4, 6:4. Maria Scharapowa (Russ/5) s. Sabine Lisicki (De/26) 6:2, 6:4. Caroline Wozniacki (Da/10) s. Andrea Petkovic (De/18) 6:3, 6:2. Flavia Pennetta (It/11) s. Nicole Gibbs (USA) 6:4, 6:0. Lucie Safarova (Tsch/14) s. Alizé Cornet (Fr/22) 6:3, 6:7 (3:7), 6:4. Viktoria Asarenka (WRuss/16) s. Jelena Wesnina (Russ) 6:1, 6:1. Casey Dellacqua (Au/29) s. Karolina Pliskova (Tsch) 6:3, 3:6, 6:4.	
Doppel. 2. Runde: Martina Hingis/Flavia Pennetta (Sz/It) s. Anastasia Pawljutschenkova/Lucie Safarova (Russ/Tsch/15) 6:3, 6:0.	

VOLLEYBALL	
WM-Eröffnungsspiel vor 62 000 Zuschauern	
Zur Eröffnung der Männer-WM im Volleyball organisierte Gastgeber Polen ein ganz besonderes Spektakel. Für das Spiel zwischen den Polen und Serbien wurde das Fussballstadion in Warschau umgebaut. 62 000 Zuschauer erschienen zum Auftakt-Happening. Das Heimteam siegte 3:0.	